

20. – 26. Juni

**„Tod, Liebe – Treue“: Upper West Side Philosophers –  
Dr. Katrin Stengel und Prof. Michael Eskin**

Was heißt es, die Treue halten? Was heißt es, einem Menschen, einer Wahrheit, einem Lebensmodell, einer Idee oder einem Ereignis treu bleiben? Diese und angrenzende Lebensfragen werden im Verlauf der Denkwoche philosophisch durchdacht und denkend durchlebt.

Die Philosophen Kathrin Stengel und Michael Eskin haben 2007 gemeinsam die „Upper West Side Philosophers. Independent Center for Philosophical Thinking“ in New York gegründet.  
[www.westside-philosophers.com](http://www.westside-philosophers.com)

4.–10. Juli

**„Klassische Bildung und modernes Wissen?“ -  
Prof. Dr. Konrad Paul Liessmann**

Wissen und Bildung sind die wichtigsten Ressourcen im rohstoffarmen Europa, und wer in Bildung investiert, investiert in Europa. Doch wovon sprechen wir überhaupt, wenn wir von Wissen reden? Wie kann uns ganzheitliche Bildung mit ihrer synthetisierenden Kraft helfen, in Krisenzeiten das Richtige zu denken und zu tun? Können wir lernen, Wissen in Weisheit zu verwandeln?

Prof. Dr. Konrad Paul Liessmann ist Professor am Institut für Philosophie der Universität Wien.

1.–7. August

**"Freiheit, Verantwortung, Rationalität als humanistische  
Perspektive"-  
Prof. Dr. Julian Nida-Rümelin**

Handelt der Mensch frei, rational und verantwortlich? Wie definieren wir diese Freiheit und welchen Zusammenhang bilden Verantwortung und Menschenwürde? Welche Konsequenzen folgen daraus? Wir wollen uns frei fühlen, sind oft zwanghaft beladen und können nicht mehr sehen, was wir mit der Freiheit anfangen können.

Eine Woche, die uns helfen könnte, den Sinn und Inhalt von Freiheit und ihren Partnern, Verantwortung und Vernunft besser zu begreifen.

Der Philosoph Prof. Dr. Julian Nida-Rümelin lehrt seit 1989 an verschiedenen Universitäten in Deutschland und den USA.  
Er ist zum dritten Mal Gastreferent in Château d'Orion

8.–14. August

**„Vom Zauber des Sehens oder wie wir uns schreibend  
wahrnehmen“- Dr. Nathalie Weidenfeld**

Schreiben ist mehr als Selbsterfahrung. Es ist die authentische Vermittlung von Erfahrungen, die gerade dadurch, dass sie einzigartig sind, das allgemein Menschliche berühren. Aristoteles schrieb von der Kunst, dass sie wahrhaftiger sei als die Geschichtsschreibung. Damit schreibt er der Kunst eine hohe Verantwortung zu. Die Kunst soll sich mit menschlicher Wahrheit befassen und die Logik der menschlichen Seele darstellen.

Eine Woche, die weniger als Stilübung gedacht ist denn als Erfahrung des Prozesses.

Dr. Nathalie Weidenfeld schreibt Romane, Kurzgeschichten, Drehbücher und arbeitet als Dozentin.

15.–21. August

**„Freiheit, Verschiedenheit und Toleranz“  
Prof. Carlos Fraenkel**

Der Zusammenstoß zwischen fundamentalistischem Islam und den liberalen Demokratien des Westens hat eine lebhaft öffentliche Diskussion ausgelöst: wie sollen wir mit religiöser und kultureller Verschiedenheit moralisch und politisch umgehen? Als Bürger liberaler Demokratien halten wir es für selbstverständlich, unser Leben frei zu bestimmen und die Vielfalt verschiedener Lebensentwürfe zu tolerieren. Doch wie selbstverständlich ist das wirklich?

Carlos Fraenkel ist Professor für Philosophie und Judaistik an der McGill Universität in Montreal, Kanada, wo er auch den interdisziplinären Studiengang „Philosophie und die Westlichen Religionen“ leitet.

22.–28. August

**Mythos und Musikdrama: Richard Wagners Ring des  
Nibelungen  
Prof. Dieter Borchmeyer und Prof. Sigi Mauser**

Richard Wagners Ring-Tetralogie gründet in Vorstellungen, die tief in der mythischen Phantasie der Völker verankert sind. Um diesem Geheimnissen auf die Spur zu kommen, werden alle vier Teile der Ring-Tetralogie an ausgewählten Szenenbeispielen literarisch und – vom Flügel aus - musikalisch kommentiert sowie auf ihre religions-, zeit-, kultur- und musikgeschichtlichen Zusammenhänge befragt.

Prof. Dieter Borchmeyer ist Präsident der Akademie der Bayerischen Schönen Künste.

Sigfried Mauser wirkt u.a. als Professor für Musikwissenschaft an der Hochschule für Musik und Theater in München.

Es ist die zweite Denkwoche der beiden Referenten.

29. August – 4. September

**„Zukunft gestalten - Zukunft leben, eine kurze Reise in die  
Zukunft.“ - Prof. Eckard Minx und Dr. Christian Neuhaus**

Gerade in krisengeschüttelten Zeiten würden wir gerne wissen, was die Zukunft bringt. Wir suchen nach Konzepten, wie in kommenden Jahren Ökologie und Ökonomie zu gestalten seien.

Wir wollen in dieser Woche zurück und voraus blicken, um aus den historischen Hintergründen des Vorausschauens für die Gegenwart und unseren Umgang mit der Zukunft zu lernen.

Prof. Dr. Eckard Minx leitet die Society and Technology Research Group der Daimler AG und ist Sprecher des Vorstandes der Gottlieb Daimler- und Karl Benz-Stiftung. Er lehrt an der FU Berlin, der TU Berlin und der FHTW Berlin. In einer Vielzahl von Aufsätzen und Vorträgen beschäftigt er sich seit 30 Jahren mit dem Thema Zukunft.

Dr. Christian Neuhaus ist Fachgebietsleiter in der Society and Technology Research Group der Daimler AG und ist auch für andere Organisationen beratend tätig. Er ist Autor des Buches „Zukunft im Management“.

5. – 11. September

**„Warum die Liebe so schwierig ist. Und warum das kein  
Grund zur Verzweiflung ist.“ - Prof. Dr. Wilhelm Schmid**

Der Philosoph Wilhelm Schmid befasst sich seit vielen Jahren mit einer Neubegründung der Lebenskunst unter modernen Vorzeichen. Teil der Lebenskunst ist seit altersher auch die Kunst des Liebens. Doch wie kann unter modernen Bedingungen die Kunst des Liebens gelebt werden?

Wilhelm Schmid lebt in Berlin und lehrt Philosophie als außerplanmäßiger Professor an der Universität Erfurt. Regelmäßige Tätigkeit als „philosophischer Seelsorger“.

10.–16. Oktober

**„Glauben und Wissen“ -  
Prof. Ernst Peter Fischer**

Menschen streben nach Gewissheit. Sie bekamen sie zunächst durch den Glauben, der ihnen auch die Angst nahm. Doch die Suche nach Wissen blieb hier nicht stehen und führte schließlich zu dem Problem, dass Wissen und Glauben sich widersprechen können.

Wie erreichen wir unser Ziel, Gewissheit zu erlangen – durch Wissen oder durch Glauben? Wo können sich diese beiden Prinzipien ergänzen, wo bleiben sie für uns unvereinbar?

Prof. Dr. Ernst Peter Fischer ist Professor für Wissenschaftsgeschichte und Autor zahlreicher Bücher, in denen es um die Idee des Fortschritts und die Wege der Kultur zum Neuen geht.  
[www.epfischer.com](http://www.epfischer.com)

**Ausblick 2010: Rüdiger Safranski wird mit uns über das  
Thema seines neuesten Buches „Freundschaft“ nachdenken.**



Aus Gästebuch und Presse:

*„Eine wunderbare Balance von Schönheit und geistiger Anregung, von Ästhetik und Inspiration“*

**Julian Nida-Rümelin**

*„Wo das Denkbare lebbar wird...“*

**Rüdiger Safranski**

*„Wozu dieses wunderbare Gehäuse und seine Bewohner doch fähig sind: ein Herzenshaus für fühlende Menschen.“*

**Dr. Dieter Hess**

*„Auf Schillers Flügeln kam ich in ein vollkommen unbekanntes Fleckchen Europas – und nun, nach einer wundervollen Woche, nehme ich ein Château zurück, angefüllt mit einer einmaligen Erfahrung des gemeinschaftlichen Denkens...“*

**Roswitha Weithase**

*„Orion, das ist eine elementare Erfahrung, die reine Inspiration. Überall spürt man ihn, den Genius Loci, der den Gedanken Substanz und Sinnlichkeit verleiht“*

**Friederike Albat in MADAME.**

**Preise und Leistungen:**

Teilnahme „Denkwoche“ incl. geführter Ausflug:  
1330,- €

Übernachtung und Vollpension 6 Tage incl. aller Getränke (Wasser, Tee, Kaffee, Säfte, Hauswein...):  
p.P. im EZ 1470,- € p. P. im DZ 1170,- €

10% Skonto bei Buchung und Vollzahlung bis zum 28. Februar 2009

Name .....

Adresse .....

email .....

Tel.....

Ich hätte gerne weitere Informationen zur Denkwoche .....

Ich melde mich an für die Denkwoche .....

(sobald uns Ihre Reservierung vorliegt, erhalten Sie von uns eine Bestätigung)

Bitte senden Sie uns dieses Blatt per Fax:  
0049-(0)89-6410531

oder per mail an [info@ad-fontes.net](mailto:info@ad-fontes.net) oder per Post an:  
ad fontes, Am Fischerwinkel 20, 82031 Grünwald  
(Hypovereinsbank Kto.Nr.665105318 BLZ 70020270)

Das ausführliche Programm und weitere Informationen unter:

**[www.denkwochen.de](http://www.denkwochen.de)**

**DENKEN IST NICHT GLÜCKSACHE  
SONDERN DAS GLÜCK SELBST...**

